



Ausgabe 24 • Mittwoch, 10. Juni 2020

10-jähriges Dienstjubiläum von Alexandra Bechinger bei der Gemeinde Jungingen



Vergangene Woche konnte im Rahmen einer kleinen Feierstunde Frau Alexandra Bechinger für ihre 10-jährige Tätigkeit im Kindergarten der Gemeinde Jungingen geehrt werden.

Bürgermeister Oliver Simmendinger ging in seiner Ansprache auf das hohe Engagement der stellvertretenden Kindergartenleiterin ein und bedankte sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Frau Bechinger fing 2010 als Krankheits- und Urlaubsvertretung an, bevor sie in den unbefristeten Dienst übernommen wurde. Sie hatte gleich zu Beginn ihrer Dienstzeit wesentlich bei der Konzeption des „Mäusenests“ mitgewirkt und ist überdies in Technikfragen beliebter Ansprechpartner aller Kolleginnen. So war sie auch treibende Kraft bei der Einführung der neuen Kindergarten-App.

Im Namen der Gemeinde bedankte sich Bürgermeister Simmendinger mit einem Präsent und wünschte in Erwartung auf viele weitere Jahre im Dienste der Gemeinde Jungingen alles Gute für die Zukunft.

Corona-Virus * Rathaus ab 15. Juni 2020 wieder ohne Terminvereinbarung geöffnet *** weiterhin Mundschutzpflicht und Abstandsgebot**

Das Junginger Rathaus ist ab Montag, 15. Juni 2020, wieder für die Bevölkerung zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Wir bitten die Besucher, beim Betreten des Rathauses am vorhandenen Spender die **Hände** zu **desinfizieren**, eine **Mund-Nasen-Schutzmaske** zu **tragen** und den **Mindestabstand von 1,50 m** einzuhalten.

Wenn möglich können Sie gerne auch weiterhin Ihr Anliegen (vorab) per E-Mail oder Telefon klären.

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag bis Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstagnachmittag	16.30 bis 18.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.30 Uhr

COVID-19 Fälle im Zollernalbkreis

1.207 Fälle insgesamt (1.191)

130 aktiv Kranke (176)

1.008 Genesene (947)

69 Todesfälle (68)

Zollernalb Klinikum

Aufgenommene Patienten: 31 (42)

Davon stationär: 31 (38)

Davon Intensiv: 0 (4)

Stand 05.06.2020, 15 Uhr

(Zahlen der Vorwoche in Klammern)

Ach was?!



Einer für (fast) alles: Kramer-Radlader



Der Kramer-Radlader vom Bauhof ist ein sehr vielseitiges und robustes Fahrzeug. Nachdem der alte Radlader, ebenfalls ein Kramer, über 20 Jahre alt war und größere Reparaturen anstanden, wurde im Jahr 2014 ein neuer, in Pfullendorf gebauter Kramer Allrad 750T gekauft.

Die Besonderheit an dem Gerät ist der Teleskop-Arm, an dem ein Arbeitskorb mit BG-Zulassung angebaut werden kann. Die Zulassung dazu ist nur möglich, wenn der Radlader ab Werk mit einer Sicherheitsschaltung ausgestattet ist, die bei angebautem Korb ein Auskippen dieses verhindert. Der Arbeitskorb wird für viele Arbeiten, vor allem an der Straßenbeleuchtung, bei der Baumpflege, aber auch bei sonstigen Reparaturen und Arbeiten in der Höhe verwendet. Seit dieses Fahrzeug zum Bauhoffuhrpark unserer Gemeinde gehört, kann fast gänzlich auf die teure Miete von sogenannten Hubsteigern verzichtet werden. Als weitere Anbaugeräte verfügen wir über eine Paletten-Gabel, eine Klappschaufel, eine Reisig-Schaufel und eine Seitenkipp-Schaufel, zum Befüllen der Streuer für die Winterdienstgeräte.

Darüber hinaus wird der Kramer zum Beladen des Tandemanhängers mit Schotter, Kies, Sand, Rasen- und Baumschnitt, für Rohrbruchreparaturen, für die Wegeunterhaltung und die Gewässerpflege eingesetzt. Der Radlader kostete etwa 75.000 € und wurde anstatt der typischen Farbe „Kramergelb“ in „Kommunalorange“ an die Gemeinde Jungingen ausgeliefert.

Die Verwaltung informiert



Junginger Freibad öffnet

In einer Sondersitzung am Donnerstag, 4. Juni, verhandelte der Gemeinderat unter anderem die ausstehende Freibad-Öffnung und erteilte der Verwaltung mit einer knappen Mehrheit den Auftrag, die Öffnung des Freibads auch unter den strengen Hygieneregeln und Vorgaben des Landes unabhängig von Zusatzkosten zu ermöglichen.

Noch im Mai war an eine Öffnung der Freibäder nicht zu denken. Deshalb wurde entschieden, das Wasser mit anzunehmenden Kosten von allein über 30.000 € noch nicht einzulassen, sondern abzuwarten, wo die Reise hingeht. Auch die Spezialfarbe, mit der das komplette Becken jedes Jahr aufs Neue behandelt werden muss, wurde zwar bestellt, aber noch nicht aufgetragen, um möglichst keine unnötigen Kosten zu generieren. Alle zeitintensiven Maßnahmen wie Spachtel-, Reinigungs- oder sonstige Instandhaltungsarbeiten wurden allerdings ausgeführt, um für den Fall einer

möglichen Öffnung gewappnet zu sein.

Nachdem vergangene Woche seitens der Landesregierung nun endlich das erhoffte Signal zur möglichen Freibadöffnung kam, wurde in Zusammenarbeit mit der Bäderleitung U. Köbele händierend versucht, die möglichen Bedingungen für den Badebetrieb festzulegen und auch die anzunehmenden Kosten hochzurechnen. Die Bedingungen seitens der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen wurden so verstanden, dass unter „ansteckungssicheren“ Bedingungen nur sechs Personen im Schwimmer und zehn Personen im Nichtschwimmer-Becken zugelassen wären, seitens Gemeindegast wurden hingegen Flächenangaben gemacht, die bis zu 75 Personen in beiden Becken zuließen. Die maximale Anzahl Besucher richtet sich nach der Anzahl der zugelassenen Personen im Wasser, da davon ausgegangen wird, dass ein Drittel der Gäste im Wasser sind und zwei Drittel der Gäste auf der Liegewiese. So steht auch hier ein Spielraum von insgesamt maximal 48 (= 3*16 Personen) bis zu 225 (= 3*75 Personen) Besuchern zur Debatte. Wie viele Menschen soll man also einlassen? Hinzu kommt, dass jeder Badegast mit Anschrift erfasst werden muss, um mögliche Infektionsketten nachverfolgen zu können. In großen Städten wird deshalb fast ausschließlich mit Online-Buchungssystemen gearbeitet, so dass es beim Eintritt zu keinen langen Warteschlangen kommt. IT-Fachmann und neuer Bürgermeister Simmendinger sieht dies zwar ebenfalls als beste Möglichkeit an, die nicht zu unterschätzende Eintritts-Problematik zu lösen. Ob es jedoch in der Kürze der Zeit gelingt, eine solche Handy-App oder eine Buchungs-Plattform zu schaffen, steht noch in den Sternen. Auch die bargeldlose Bezahlung wäre ein wichtiges Thema für den sicheren Betrieb. Statt mehr Geld für Sicherheits- und Hygienemaßnahmen auszugeben, sollte das gesparte Geld lieber in die Zukunft des Bades investiert werden, argumentierten diejenigen, die sich gegen eine Öffnung des Bades aussprachen. Der Badespaß bliebe auf der Strecke – das Geld sei sinnvoller in beispielsweise eine neue Beckenumrandung oder eine kleine Rutsche investiert und ein klares Zeichen „pro“ Freibad – nur eben ohne eine Öffnung in diesem Jahr. Nach stundenlangem Abwägung der unterschiedlichen Standpunkte, Möglichkeiten und Einschränkungen wurde letztlich mit knapper Mehrheit für die Öffnung des Freibades gestimmt. Es gab auch einige Enthaltungen, die spürbar auf die Tatsache zurückzuführen sind, dass man einerseits das Bad gerne aufmachen und den Mitbürgern diese Möglichkeit geben möchte, andererseits aber von einem sehr kontrollierten und von Abstand geprägten Badebetrieb auszugehen ist, der überdies vermutlich auch noch wesentlich mehr kosten wird als in anderen Jahren. Damit sind die Weichen gestellt und die abschließenden Vorbereitungen können beginnen. Sobald das Wetter mitspielt, werden die Farbe verstrichen, das Wasser eingelassen und die Filteranlage in Betrieb genommen. Alles in allem geht man für diese Arbeiten von einem Zeitfenster von ca. drei Wochen aus, so dass von einer Öffnung des Junginger Freibades spätestens in der ersten Juli-Woche auszugehen ist. In dieser Zeit muss parallel dazu der Badebetrieb inklusive der Themen Eintritt, Preise, Bezahlung, max. Anzahl Personen, Abstandsregelungen, Hygiene- und Reinigungspläne usw. festgelegt werden. Klar ist auch: Um den Badebetrieb leisten zu können, bedarf es auf jeden Fall weiteren Personals. Ob dies über Ehrenamtliche, über kurzfristig Beschäftigte oder ggf. über Dienstleister (z.B. Security-Firmen) beschafft werden kann, hängt von Bedarf und Angebot ab. Die Mitarbeiter der Verwaltung werden also in den nächsten Tagen und Wochen das bestehende Betriebskonzept auf Corona-Verhältnisse „umbauen“ und im Bedarfsfall auch einen Aufruf an Ehrenamtliche starten. Es wird also ganz anders sein als sonst, darauf müssen sich die Besucher einstellen. Wir hoffen und werben jedoch um das nötige Verständnis für alle Einschränkungen, die wir als Betreiber unter Umständen auferlegen müssen, um die Auflagen zu erfüllen. Der Anspruch der Badegäste, sich beim Besuch nicht anzustecken, hat Priorität. Wir freuen uns, unseren Mitbürgern den Badebesuch zu ermöglichen, zumal die Urlaubsreise für viele in diesem Jahr ausfallen dürfte.

Jahreszahlung der Grundsteuer

Am **1.7.2020** wird die Jahreszahlung zur Grundsteuer fällig. Bitte reichen Sie Ihre **Zahlung unter Angabe des Buchungszeichens** (5.0100.....) **rechtzeitig** ein.

Bei verspätetem Zahlungseingang müssen wir nach den Bestimmungen der Abgabenordnung ggf. Säumniszuschläge – im Falle einer Mahnung zusätzlich Mahngebühren erheben. Bei vorliegender Abbuchungsermächtigung bzw. SEPA-Lastschriftmandat buchen wir den Betrag zum 1.7.2020 von den Bankkonten ab.

Gebühren abbuchen: Ihr Vorteil!

- Sie brauchen sich um die Überweisung der Gebühren nicht mehr zu kümmern und ersparen sich den Weg zur Bank.
- Sie und wir haben beim Bankeinzugsverfahren mit dem SEPA-Lastschriftmandat weniger Verwaltungsaufwand.
- Sie brauchen an keine Fälligkeitstermine mehr zu denken.
- Sie bekommen keine Mahnungen. Säumniszuschläge und Mahngebühren können dann nicht mehr entstehen.
- Es entstehen Ihnen keine weiteren Kosten
- Sie können jederzeit das SEPA-Lastschriftmandat widerrufen. Eine kurze Mitteilung an die Gemeindekasse unter Angabe des Buchungszeichens genügt.
- Sollte sich ein Guthaben auf Grund einer Gebührenverminderung ergeben, dann wird die sofortige Überweisung auf Ihr Girokonto von hier aus durchgeführt.
- Wenn Sie das SEPA-Lastschriftmandat nutzen wollen, brauchen Sie nur das Antragsformular „SEPA-Lastschriftmandat“ auszufüllen und an die Gemeindekasse zurückzusenden.

Bereitschaftsdienste



**Ärztlicher Bereitschaftsdienst
an Wochenenden/Feiertagen
abends ab 19.00 Uhr bis 8.00 Uhr morgens**
Tel. 116117

Die Sprechzeiten der Bereitschaftspraxen an den Krankenhäusern Albstadt und Balingen sind an Wochenenden und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr. Mobile Patienten können jederzeit ohne Anmeldung dorthin kommen (auch in der Nacht). Patienten, die aus Krankheitsgründen nicht in der Lage sind, die Bereitschaftspraxen aufzusuchen, werden über die 116117 an den Fahrdienst vermittelt, der sie dann zu Hause aufsucht.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 01805 911690

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116117

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Tel. 116117
Samstag, Sonn- und Feiertag, 9.00 bis 19.00 Uhr
Notfallpraxis Reutlingen, Steinenbergstraße 31

HNO-Bereitschaftsdienst
Tel. 116117
Samstag, Sonn- und Feiertag, 9.00 - 19.00 Uhr
HNO-Notfallpraxis Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5

**Gynäkologischer Notdienst/Geburtshilfe
Kreisklinik Balingen**
Tel. 07433 9092-0

Unfallrettungsdienst
Deutsches Rotes Kreuz, Tel. 112 oder 19222

Sozialstationen
Sozialstation Hechingen und Umgebung e.V.
Tel. 07471 984860
Sozialstation St. Franziskus e.V.
Tel. 07475 91379

Pflegedienst

Sterbebegleitung/Trauerbewältigung

Hospiz-Arbeitsgemeinschaft beim Caritasverband für das Dekanat Zollern e.V.

Gutleuthausstraße 8, 72379 Hechingen
Auskunft für den Raum Jungingen erhalten Sie unter Tel. 07477 380 oder 07471 933218 oder 0162 2630156.

Tierärztlicher Notdienst

Den tierärztlichen Notdienst entnehmen Sie bitte den amtlichen Mitteilungen des Landratsamtes, den Tageszeitungen oder erfragen Sie ihn über Ihre Stammapraxis.

Apothekenbereitschaftsdienst

Festnetz kostenfreie Rufnummer 0800 0022833
Mobilnetz 22833 oder Homepage: www.aponet.de
von jeweils 8.30 bis um 8.30 Uhr am nächsten Tag

Donnerstag, 11.6.

Mozart-Apotheke, Balingen, Mozartstr. 31
Tel. 07433 15553

Freitag, 12.6.

Stadt Apotheke, Obertorplatz 8
Tel. 07471 15562

Samstag, 13.6.

Eyach-Apotheke, Balingen, Karlstr. 21
Tel. 07433 276117

Sonntag, 14.6.

Killertal-Apotheke, Jungingen, Killertalstr. 6
Tel. 07477 633

Montag, 15.6.

Eugenien-Apotheke, Stockkoch, Carl-Baur-Weg 2/1
Tel. 07471 2979

Dienstag, 16.6.

Friedrich-Apotheke, Balingen, Friedrichstr. 17
Tel. 07433 904460

Mittwoch, 17.6.

Heidelberg-Apotheke, Bisingen, Heidelbergstr. 22
Tel. 07476 8411

Aktuelle Informationen



Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Zollernalb e.V.

DRK-Kleiderladen hat ab sofort wieder geöffnet

Die Öffnungszeiten mussten aufgrund der aktuellen Situation wie folgt angepasst werden: Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr Verkauf und Warenannahme, Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr Warenannahme, Mittwoch von 10.00 bis 13.00 Uhr Verkauf und Warenannahme, Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr Verkauf und Warenannahme, Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr Warenannahme. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DRK-Gymnastik fällt bis auf Weiteres aus

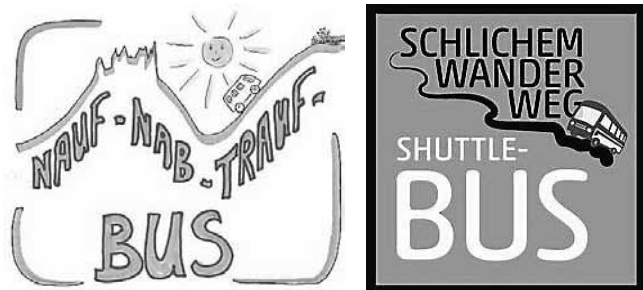
Aufgrund der weiterhin unsicheren Lage bezüglich des Coronavirus und der momentanen Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen hat sich der DRK-Kreisverband Zollernalb e.V. entschlossen, alle DRK-Gymnastik- und Tanz-Gruppen bis zunächst **30.6.2020** abzusagen. Wir bitten für diese präventive Maßnahme betr. der Risikogruppen um Verständnis. Gerne können Sie mit Ihrem Anliegen mit uns telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen unter 07433 9099-843 oder elvira.bruehle@drk-zollernalb.de.

Tel. 07433 19222 für den Krankentransport

Wir bringen Patienten sicher ans Ziel: zum Arzt, ins Pflegeheim oder ins Krankenhaus. Krankentransporte sind zum Beispiel notwendig, wenn jemand krank oder verletzt ist oder eine anderweitige Hilfsbedürftigkeit besteht, man aber kein Notfallpatient ist. Unsere Patienten können sich stets darauf verlassen, dass sie von Fachkräften medizinisch betreut und

in speziellen Krankentransport-Fahrzeugen gefahren werden. Um einen Krankentransport zu bestellen, wählen Sie unsere Rufnummer 07433 19222. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Die Notrufnummer 112 ist für medizinische Notfälle oder den Ruf der Feuerwehr vorbehalten.

Freizeitverkehre im Zollernalbkreis



Mit etwas Verzögerung wegen der Corona-Beschränkungen starten die Freizeitverkehre im Zollernalbkreis („Nauf-Nab-Trauf-Bus“ und „Schlichem-Wanderbus“) am **Sonntag, 14.6.2020**, wieder in die Saison.

Am Wochenende darauf, 19./20.6.2020, gehen auch der Ruf-Bus Zollernalb und der im Mittelbereich Hechingen aktive "Nachtschwärmer" wieder an den Start.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, touristische Ziele in Ihrer Heimatregion zu erkunden und machen Sie von unseren Angeboten Gebrauch.

Bitte beachten: Im Bus besteht Maskenpflicht!



Anmeldezahlen für weiterführende Schulen liegen vor

An den öffentlichen Werkreal-/Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Gemeinschaftsschulen haben sich landesweit 84.079 (2019: 83.606, 2018: 84.637) Schülerinnen und Schüler für die Klassenstufe 5 zum kommenden Schuljahr 2020/21 angemeldet. Damit steigen die Anmeldezahlen in der Summe – wie auch zum Schuljahr 2018/19 – wieder leicht an. Bezogen auf die einzelnen Schularten bleiben die Zahlen insgesamt auf hohem Niveau stabil.

Für das kommende Schuljahr haben sich 5.172 (2019: 5.205, 2018: 5.074) Schülerinnen und Schüler an einer **Haupt-/Werkrealschule** angemeldet. Damit werden 6,2 Prozent der Schülerinnen und Schüler an diese Schulart wechseln (2019: 6,2 Prozent, 2018: 6 Prozent). „Die Anmeldezahlen bei den Haupt- und Werkrealschulen sind weiterhin auf einem konstanten Niveau. Das freut mich, denn diese Schulart bietet gute Anschlüsse über weitere Bildungsgänge im beruflichen Schulsystem, aber auch direkt in eine Ausbildung“, sagt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann.

Bei den **Realschulen** lässt sich im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme der Anmeldezahlen konstatieren. 29.905 Schülerinnen und Schüler haben sich für eine Realschule entschieden. Im Vorjahr waren es 29.771 und 30.524 im Jahr 2018. Der Anteil der Realschulanmeldungen an den Gesamtanmeldungen bleibt nahezu unverändert: 35,6 Prozent (2019: 35,6 Prozent, 2018: 36,1 Prozent) aller Schülerinnen und Schüler wechseln auf eine Realschule.

Ein leichter Rückgang der Anmeldezahlen ist bei den **Gymnasien** im Land zu vermelden. Zum kommenden Schuljahr werden 35.818 Schülerinnen und Schüler an ein Gymnasium wechseln, 2019 waren es 36.117 (2018: 36.303). Trotzdem bleibt der Anteil der Gymnasiasten auch in diesem Schuljahr

hoch: Mit 42,6 Prozent (2019: 43,2 Prozent, 2018: 42,9 Prozent) bleibt das Gymnasium nach wie vor die meistgewählte Schulart in Baden-Württemberg.

An eine **Gemeinschaftsschule** wechseln zum kommenden Schuljahr 13.184 Schülerinnen und Schüler. Betrachtet man die Vorjahre – 2019: 12.513 und 2018: 12.736 – ist damit eine leichte Zunahme zu verzeichnen. In Relation zu den Anmeldezahlen der anderen Schularten haben sich damit zum neuen Schuljahr 15,7 Prozent der Schülerinnen und Schüler im Land bei dieser Schulart angemeldet, 2019 waren es 15 Prozent und 2018 15,1 Prozent.

„Alle Schularten haben einen berechtigten Platz in unserer Bildungslandschaft. Das zeigen die weiterhin konstanten Anmeldezahlen an den Gymnasien, Realschulen und Gemeinschaftsschulen, die sich auch zum neuen Schuljahr großer Beliebtheit erfreuen“, so Eisenmann (die vorliegenden Zahlen zum Schuljahr 2020/21 beruhen auf einer Prognose).

Kirchliche Mitteilungen



Katholische Kirchengemeinde

Gottesdienste der Seelsorgeeinheit Burladingen-Jungingen

Öffentliche Gottesdienste sind wieder unter Auflagen möglich

Im Erzbistum Freiburg sind öffentliche Gottesdienste seit Montag, 4. Mai 2020, unter Auflagen wieder möglich. Um das Infektionsrisiko unter den Gottesdienstbesuchern angesichts der Corona-Pandemie möglichst gering zu halten und die staatlichen Vorgaben einzuhalten, wurde auch in unseren Kirchen, wo Gottesdienste stattfinden, das Schutzkonzept der Erzdiözese Freiburg umgesetzt.

Anmeldung zu den Gottesdiensten

Zu den Wochenendgottesdiensten ist eine Anmeldung im Pfarrbüro (zu den üblichen Öffnungszeiten) erforderlich: Tel. 07475 351.

Zu den Werktaggottesdiensten besteht keine Anmeldepflicht!

Mittwoch, 10. Juni

(Hau) 19.00 Uhr Eucharistiefeier
Vorabendmesse zum Hochfest Fronleichnam

Donnerstag, 11. Juni - Hochfest des Leibes und Blutes Christi - Fronleichnam

In jedem Brot ist die Gnade des allmächtigen Gottes verborgen.

(Nikolaus von Flüe)

(Bur) 9.00 Uhr Eucharistiefeier
zum Hochfest Fronleichnam (in der Kirche)

(Sal) 10.30 Uhr Eucharistiefeier
zum Hochfest Fronleichnam auf dem Festplatz (neben dem Spielplatz, Monkstr. - unterhalb vom Friedhof)
Parkmöglichkeiten gibt es bei der Kornbühlhalle.
Gottesdienstteilnehmer müssen sich im Pfarrbüro anmelden. (Sollte das Wetter schlecht sein, fällt der Gottesdienst aus!)
Sitzgelegenheit muss selbst mitgebracht werden!

Samstag, 13. Juni - heiliger Antonius von Padua Ordenspriester, Kirchenlehrer

(Bur) 18.30 Uhr Eucharistiefeier - Vorabendmesse

Sonntag, 14. Juni - 11. Sonntag im Jahreskreis

(Jun) 10.00 Uhr Eucharistiefeier
zum Hochfest Fronleichnam
auf dem Schulhof der Grundschule in Jungingen (Sitzgelegenheit ist vorhanden!)
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Pfarrbüro teilweise wieder geöffnet!

Das Pfarrbüro werden wir langsam wieder für Besucher/-innen öffnen: vorerst immer am Mittwoch und Freitag vormittags (von 8.30 bis 11.30 Uhr). Telefonisch (07475 351) sind wir auch am Montag und Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr erreichbar.

Reduzierung von Gottesdiensten

Herr Vikar Dr. Cornelelius Chukwu fällt ab **8. Juni 2020** für ca. sechs Wochen krankheitshalber aus. Die Gottesdienste müssen deshalb reduziert werden. Deshalb wird um Verständnis gebeten.

Wir sind für Sie da!

Hilfsangebote - Wir unterstützen Sie gerne!

Ansprechpersonen im Pfarrbüro

In unserer Seelsorgeeinheit haben wir einen Einkaufsservice eingerichtet, für diejenigen, die nicht mehr einkaufen können, weil sie zum Beispiel in Quarantäne sind, oder zu einer Risikogruppe gehören. Bitte scheuen Sie sich nicht, im Pfarrbüro anzurufen, wenn Sie Hilfe benötigen! Alle Mitglieder des Seelsorgeteams sind selbstverständlich für Sie da und stehen Ihnen auch für seelsorgerliche Gespräche am Telefon zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich direkt an die jeweilige Person oder an das Pfarrbüro:

Pfarrbüro der Seelsorgeeinheit, Tel. 07475 351

Gemeindereferentin Carolin Hahn Tel. 07475 9151471 (dienstlich) oder Handy 0162 9800487 (privat)

Pastoralreferentin Adelheid Bumiller

Tel. 07475 9151474 (dienstlich) oder Tel. 07471 5354 (privat)

Diakon Ralf Rötzel, Tel. 07475 9151472 (dienstlich)

oder Tel. 07471 622826 (privat)

Vikar Dr. Cornelius Chukwu, Handy 0152 14218750

oder Tel. 07126 3939949 (privat)

Pfarrer Konrad Bueb, Handy 0171 4147208

Tel. 07475 351 (Büro) oder Tel. 07475 915193 (direkt)

Fronleichnam am 14.6.2020 in Jungingen auf dem Schulhof

Wir werden dieses Jahr bei gutem Wetter den Gottesdienst im Freien auf dem Schulhof der Grundschule in Jungingen feiern. Beginn ist um 10.00 Uhr (Sitzgelegenheiten sind vorhanden). Im Freien ist die Teilnehmerzahl ebenfalls begrenzt. Es ist auf jeden Fall eine Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 07475 351) erforderlich. (Wenn der Fronleichnamsgottesdienst im Freien stattfindet, läuten um 8.00 Uhr die Glocken.) Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. In der Kirche können nur 59 Sitzplätze ausgewiesen werden. Hoffen wir auf schönes Wetter!

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 14. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis

Wochenspruch:

Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

(Lk 10,16)

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst im Grünen auf dem Sportplatz in Beuren (Pfr. Würth/Diakon Dr. Schäfer)

10.00 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche (Pfr. Jungbauer)

Mittwoch, 17. Juni

19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats im ev. Gemeindehaus in Hechingen

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

liest oder hört man den Predigttext, machen sich bei dem einen oder anderen Bewunderung einerseits und Enttäuschung angesichts der gegenwärtigen Situation in den Gemeinden Jesu Christi andererseits breit. Niemand litt Not in der Gemeinde in Jerusalem, heißt es in Vers 34. Besitzerinnen und Besitzer verkauften bereitwillig Hab und Gut, um die Not der Bedürftigen zu überwinden. Der gesamte Verkaufserlös wird den Aposteln übergeben, die für die Verteilung sorgen und wirkungsvoll die Auferstehung Jesu verkündigten. Das klingt nach purer Harmonie, nach dem Himmel auf Erden.

Doch dieser erste Eindruck trügt. Das wird deutlich, wenn man die auf den Predigttext folgenden elf Verse liest. Sie sind die andere Seite der Medaille, die Fortsetzung und Ergänzung des Predigttextes. Erst miteinander ergeben die beiden Texte ein vollständiges und realistisches Bild vom Leben in der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem. In dieser Fortsetzung und Ergänzung des Predigttextes wird von Hananias und Saphira erzählt. Sie verkaufen – wie

manch andere – etwas von ihrem Eigentum. Doch statt den gesamten Erlös den Aposteln zu übergeben, behalten sie heimlich einen Teil für sich. Sie gaukeln Gott und den Gemeindegliedern Großzügigkeit und Freigiebigkeit vor. Das wird beiden zum Verhängnis. Beide sterben schlagartig. Sie hätten – so sagt Petrus ihnen – das Land guten und reinen Gewissens behalten können.

Es wird also zweierlei deutlich: Besitzend und vermögend zu sein, ist Christinnen und Christen guten Gewissens möglich. Christinnen und Christen können das Viele oder Wenige, das sie haben, in vollen Zügen genießen. Das heißt: In der Gemeinde Jesu Christi müssen und sollen wir lernen, mit Vermögensunterschieden zu leben.

Gleichzeitig gehört es auch zur Aufgabe und zum Leben in einer christlichen Gemeinde, die Not der Gemeindeglieder zu lindern. Das soll freiwillig, ehrlich und von Herzen geschehen. Das ist auch eine Lernaufgabe und eine Herausforderung für eine Gemeinde. Manchen fällt es leichter, einen Teil ihres Besitzes herzugeben, als anderen. Das müssen wir als Gemeindeglieder akzeptieren und hinnehmen, manchmal auch ertragen. Wie gehen wir mit unseren Erwartungen um, dass dieser oder jener doch auch etwas geben könnte? Wie gehen wir mit den offenen oder heimlichen Erwartungen an uns um, etwas von unserem Besitz herzugeben?

In der Gemeinde in Jerusalem war es bekannt, wer was gab. Vermutlich wurde diesen Menschen Lob und Anerkennung für ihre Freigiebigkeit zuteil. Da droht die Gefahr, überheblich zu werden. Wem es nicht möglich ist, von seinem Besitz etwas zu verkaufen und den Erlös zu geben, muss auf das entsprechende Lob und die Anerkennung verzichten. Geht das? Kann ich das? Schließlich brauchen Menschen Lob und Anerkennung.

Es wird deutlich: Von der ersten christlichen Gemeinde an ist es für Christinnen und Christen – egal ob besitzend oder besitzlos – eine Herausforderung und eine bleibende Aufgabe, verantwortungsbewusst gegenüber sich selbst und anderen mit Besitz umzugehen und zu erleben, wie unterschiedlich Menschen das tun. Wie gehen Sie mit dieser Herausforderung um? Was fällt Ihnen leicht? Was fällt Ihnen schwer?

Vereinsmitteilungen



Freiwillige Feuerwehr Jungingen

Absage Sommerfest

Aufgrund der aktuellen Situation müssen auch wir leider unser Sommerfest dieses Jahr absagen. Gerne hätten wir alle Einwohner hierzu wieder ins Feuerwehrhaus eingeladen. Bitte bleibt gesund!

Eure Feuerwehr

Amtsblatt der Gemeinde Jungingen

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Jungingen, Lehrstraße 3, 72417 Jungingen, Telefon 07477 873-0, Fax 07477 8259, E-Mail info@jungingen.de.

Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Fax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Außenstelle: 72144 Dußlingen, Bahnhofstraße 18, Telefon 07072 9286-0, Fax 07033 3207701. E-Mail jungingen@nussbaum-weilderstadt.de

Verantwortlich: für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: BM Oliver Simmendinger, für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, 71263 Weil der Stadt.

Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Der Textteil des Amtsblattes wird zusätzlich im Internet veröffentlicht.

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de